Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Donnerstag, den 11. August 1887. Nr. 370.

Deutschland.

Berlin, 10. August. Kaiser Wilhelm hat die Absicht kundgegeben, nach seiner Rückkehr die in Potsdam und Berlin stehenden Garde-Regimenter zu besichtigen. Es ist bei seinem gegenwärtigen ausgezeichneten Befinden anzunehmen, daß die kaiserlichen Leibärzte gegen diese Absicht nichts einzuwenden haben werden. Prinz Wilhelm wird dem Kaiser bei dieser Gelegenheit sein Garde-Husaren-Regiment vorführen, das er demnächst abgeben dürfte, um eine höhere militärische Stellung einzunehmen. Prinz Wilhelm wird seinen Großvater zu den Manövern nach Ostpreußen begleiten. In der zweiten Hälfte des künftigen Monats gedenkt sich der Kaiser zu einem kürzeren Aufenthalt nach Baden-Baden zu begeben.

— Der Zar hat, wie bereits kurz erwähnt, der Wittwe Katkows ein Beileids-Telegramm zugesandt. Dasselbe hat folgenden Wortlaut: „Im Verein mit allen echten Russen bedauere ich herzlich Ihren und unseren Verlust. Die mächtige Stimme Ihres Mannes, den eine begeisterte Vaterlandsliebe beseelte, wußte in Zeiten der Trübsal das Nationalgefühl, den Einfluß und den gesunden Sinn Rußlands zu beleben. Rußland und wir selbst vergessen seine Dienste nicht und vereinen uns mit Ihnen im Gebet für die Ruhe seiner Seele." Das Telegramm an die Wittwe Katkows wird, wie der „Köln. Ztg." aus Petersburg geschrieben wird, mehr und mehr als ein außerordentlich bedeutsames Ereigniß betrachtet, giebt überall viel zu denken und wird in national-russischen Kreisen mit Freuden begrüßt. Der Zar stellt sich mit diesem Programm vor ganz Europa offen an die Spitze der Katkowschen Partei und spricht jedem Nichtanhänger Katkows die russische Echtheit ab, wie aus den Anfangsworten des Telegramms hervorgeht. Allgemein sei man der Ansicht, daß zunächst Herr v. Giers getroffen sei. Das Telegramm ist vom Zaren persönlich abgefaßt.

— Die preußische Armee zählt in den Reihen der in aktivem Dienste befindlichen Offiziere nur noch wenige Generale, welche bereits den Krieg von 1870—1871 als Generale mitgemacht haben. Sieht man von den Fürstlichkeiten und hochgestellten Personen mit Generalsrang, welche dem Kriege lediglich als Zuschauer oder im Gefolge des Kaisers beigewohnt haben, ab, so ergiebt sich, der „Voss. Ztg." zufolge, daß noch 17 Generale in der Anciennetätsliste geführt werden, die schon während des Krieges den Rang von Generalen bekleideten und am Kriege theilgenommen haben. Es sind dies die Generalfeldmarschälle der Kronprinz und Graf v. Moltke, sowie die Generale der Infanterie bezw. Kavallerie Wilhelm Prinz von Baden (Chef des 112. Infanterie-Regiments, 1870—71 Kommandeur der 1. badischen Brigade), Graf v. Blumenthal (kommandirender General des 4. Armeekorps, 1870—71 Chef des Stabes der 3. Armee), von Kameke (Chef des 77. Infanterie-Regiments, früher Kriegsminister, 1870—71 erst Kommandeur der 14. Infanterie-Division, dann Chef des Ingenieurkorps), Graf v. d Goltz (Generaladjutant und Chef des reitenden Feldjägerkorps, 1870—71 Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division), von Treskow (kommandirender General des 9. Armeekorps, 1870—71 Führer der 17. Infanterie Division), Prinz Albrecht von Preußen (kommandirender General des 10. Armeekorps, 1870—71 Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade), v. Obernitz (kommandirender General des 14. Armeekorps, 1870—71 Kommandeur der würtembergischen Truppen), v. Pape (kommandirender General des Gardekorps, 1870—71 Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division), Graf von Brandenburg I. (General Adjutant, 1870—71 Kommandeur der 1. Garde Kavallerie-Brigade), Graf von Brandenburg II. (General Adjutant, 1870—71 Kommandeur der 3. Garde-Kavallerie-Brigade), Frhr. v. Schlotheim (kommandirender General des 11. Armeekorps, 1870—71 Chef des Stabes bei der Maasarmee), v. Strubberg (General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, 1870—71 Kommandeur der 30. Infanterie-Brigade), Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen (General-Adjutant, 1870—71 Leiter des Artillerie-Angriffs auf Paris), v. Rauch II. (General-Adjutant, 1870—71 Kommandeur der 17. Kavallerie-Brigade), und v. Stiehle (Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, 1870—71 Chef des Stabes beim Oberkommando der 2. Armee). In wirklich aktivem Dienste befinden sich von diesen Generalen nur noch 10, wenn man die General-Adjutanten 2c. unberücksichtigt läßt. Als Stabsoffiziere haben den letzten Krieg fast alle Generallieutenants und Generalmajors, abgesehen von den im laufenden Jahre in letztere Charge beförderten, mitgemacht. Als Offiziere sind alle Hauptleute und Rittmeister, mit geringen Ausnahmen, insbesondere bei der Fuß-Artillerie und den Pionieren, am Kriege 1870—71 betheiligt gewesen, und es finden sich auch besonders bei der Infanterie noch Premierlieutenants, die in den ersten Monaten des Jahres 1871 zu Offizieren befördert worden sind.

— Sämmtliche größeren katholischen Blätter erlassen einen Aufruf, einer Vereinigung beizutreten, die sich die Aufgabe stellt, neue katholische Kirchen in Berlin zu bauen. Unterzeichnet ist der Aufruf von den Herren Fürst Ferdinand Radziwill, Kochann und Legationsrath v. Kehler als geschäftsführender Ausschuß des provisorischen Komitees. Die Bedürfnißfrage wird in dem Aufrufe in folgender Weise begründet: „Die katholische Bevölkerung Berlins zählt heute 110,000 Seelen und ist nächst München und Köln die größte Stadtgemeinde im deutschen Reiche. Die vorhandenen neun Gotteshäuser, meist nur Kapellen, fassen 10 bis 11,000 Gläubige, so daß, wenn in allen an jedem Sonn- und Festtage drei heilige Messen gelesen würden, doch nur etwa ein Viertel der Katholiken seiner kirchlichen Pflicht genügen könnte. Dabei sind nur fünf Kuratgeistliche vorhanden. Daß Tausende von Seelen bei dieser Sachlage verloren gehen, ist unvermeidlich, andererseits aber auch zu begreifen, daß die Berliner Katholiken sich nicht mit eigenen Mitteln die nothwendigen Kirchen schaffen können, da die stets steigende Einwanderung meist nur aus armen Arbeitern besteht und reiche Stiftungen, wie sie uns, in von Alters her katholischen Gegenden Wohnenden von frommen Vorfahren überkommen sind, mangeln."

— Zu den bevorstehenden Kaisertagen in Königsberg i. Pr. erfährt die „Königsb. Hart. Ztg.", daß der jüngst zum Inspizienten sämmtlicher preußischer Militärmusikkorps ernannte bisherige Musikdirigent des ersten Garde-Regiments Herr Voigt nach Königsberg geht und die Direktion bei dem bei Anwesenheit des Kaisers stattfindenden Zapfenstreich übernehmen wird. Nach Ausführung desselben wird der Krönungsmarsch von Meyerbeer in seiner ganzen Orchestrirung zur Ausführung gelangen und darauf der Hochzeitschor aus „Lohengrin" folgen

— Die Herzogin von Cumberland sieht, wie die „N. Fr. Pr." meldet, ihrer Niederkunft entgegen. Die Herzogin wird vor ihrer Entbindung in das herzogliche Schloß in Penzing zurückkehren, zu welchem Zweck ein Theil des Schlosses eigens für sie hergerichtet wird. Darüber, ob die Kranke vorher noch für einige Zeit nach der „Villa Wilhelm" in Hütteldorf übersiedeln wird, sind noch keine Bestimmungen getroffen, es wird das vielmehr von ihrem Befinden abhängig gemacht.

— Elsässische Blätter übernehmen folgende Notiz der „Agence Havas" aus Colmar, ohne einen Zweifel an der Richtigkeit der Mittheilung zu äußern:

„Alljährlich begiebt sich der frühere Minister Frankreichs in Schweden, Baron v. Billing, ein geborener Elsässer, nach dem Elsaß, um seine Privatgeschäfte zu besorgen. Kaum war er in diesem Jahre in Colmar aus dem Zuge gestiegen, als die deutschen Behörden ihn ersuchten, das Land sofort zu verlassen."

— Siebzig neue Fahnen für die Armee, darunter mehrere für das braunschweigische Kontingent bestimmt, sind in neun hiesigen Ateliers gestern so weit fertiggestellt worden, daß ihre Ablieferung am 18. August wird erfolgen können. Bis dahin bleiben die einzelnen Fahnentücher, deren jedes aus mehreren Theilen von schwerstem Seidenstoff zusammengesetzt ist, behufs Trocknens der Malerei in große verstellbare Holzrahmen gespannt, in den betreffenden Ateliers stehen. Die sehr theuren Seidenstoffe sind vom Kriegsministerium geliefert und die Künstler mußten entsprechende Kautionen stellen, da unter der polychromatischen Behandlung das geringste Versehen den Stoff unbrauchbar macht.

— Aus Sigmaringen, 8. August, wird der „Köln. Ztg" geschrieben: Die von vielen Seiten längst erwartete staatsbehördliche Erlaubniß zur Rückkehr des Benediktiner-Ordens in das uralte Kloster Beuron im Donauthale ist nunmehr gestern eingetroffen, sie gilt für 14 Ordensglieder und 11 Laienbrüder; der Erzabt Wolter kam schon vor einigen Tagen hier an und werden die Mönche nun bald vollzählig einrücken. Auch im benachbarten Kloster Gorheim, das ehemals den Jesuiten überlassen war, werden Vorbereitungen zum Empfange von Kapuzinern getroffen; es wurde den seitherigen Miethern gekündigt und verschiedene bauliche Veränderungen sind im Gange, welche ein Mitglied dieses Ordens leitet.

— In der Angelegenheit der Schließung der Puppenfabrik Weisbach in Emberménil meldet nunmehr die „Agence Havas", daß der Präfekt dem Eigenthümer eine dreimonatliche Frist behufs Abwickelung der laufenden Geschäfte bewilligen würde. Die französischen Blätter erörtern diese Angelegenheit aufs eingehendste.

„Allzu viel Eifer", schreibt unter anderen Cornély im „Gaulois". „Könnten denn die „Patrioten, welche zu beiden Seiten der deutsch-französischen Grenze subalterne Aemter bekleiden, sich nicht bald entschließen, uns in Ruhe zu lassen. Vorgestern wurde auf unserer Seite eine deutsche Puppen-Fabrik geschlossen; gestern wies man 38 Bahn-Angestellte von Französisch-Avricourt aus, welche in Deutsch-Avricourt wohnten. Ich bin überzeugt, daß die französischen Behörden in ihrem Rechte waren, als sie die Puppen unter Siegel nahmen und die Fabrik der Brüder Weisbach gerade wie ein Kloster behandelten. Ferner gebe ich zu, daß die deutschen Behörden in ihrem Rechte waren, als sie die 38 französischen Bahnbeamten, die auf deutschem Boden wohnten, auswiesen. Aber ich frage mich, wohin es kommen soll, wenn man sich gegenwärtig mit solchen Plackereien, mit unaufhörlichen Repressalien quält. Die Deutschen haben zur Genüge erklärt, sie wollten keinen Krieg; die französische Regierung hat dasselbe gethan, und alle vernünftigen Leute sind ihrer Meinung. Dies ist sogar der einzige Berührungspunkt zwischen der konservativen Union und der republikanischen Partei. Warum schickt man da nicht von Paris wie von Berlin den braven Leuten, die sich für verpflichtet halten, einander grimmigen Blickes über die Grenzen anzusehen, den bestimmten Befehl, jede Art von Konflikt zu vermeiden und ihre Rechte nicht zu mißbrauchen? Alle diese Geschichten werden noch, wenn man sich nicht in Acht nimmt, schlecht werden. Gewiß wird man nicht wegen jeder einzelnen zwei Millionen Mann unter die Waffen rufen; aber sie häufen sich an, sie mehren sich lawinenartig und sind wie Nadelstiche, von denen jeder einzelne sehr erträglich ist, die aber als Ganzes eine schmerzhafte Wunde verursachen. Man hat Zänkereien mit Todtschlag enden sehen, welche damit anfingen, daß die Miether eines Hauses sich wegen Kartoffelschalen Vorwürfe machten; man hat Leute gesehen, die einander aufzufressen drohten, weil ihre Dienstmägde sich auf dem Estrich die Haare zu zerzausen pflegten. Wir begreifen sehr wohl, daß die Aemter von Bahnhof-Kommissären an der Grenze nicht Herrn Flourens für Frankreich und nicht dem Grafen Herbert von Bismarck für Deutschland aufgehalst werden können; aber wäre es denn eine übertriebene Forderung, wenn man von beiden Regierungen verlangte, sie sollten hüben und drüben nur solchen Leuten einen Schein von Autorität anvertrauen, die intelligent genug sind, um duldsam zu sein?"

— Wie ein Privattelegramm aus Leipzig meldet, ist dort in der Nacht zum Mittwoch in der zu einem Tanzlokal gehörigen Kegelbahn eine geheime Versammlung von Sozialdemokraten aufgehoben worden.

Göttingen, 10. August. Die Universitäts-Jubelfeier fand mit einer heute Nachmittag in Mariaspring und mit einer heute Abend im Bursenne'schen Garten veranstalteten Festlichkeit ihren Abschluß. Bei dem gestrigen Festkommers in der Festhalle brachte Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht einen Trinkspruch auf den Kaiser aus, der etwa also lautete: Indem ich Sie, Kommilitonen der Georgia Augusta, hier von ganzem Herzen willkommen heiße, drängt es mich, Ihnen allen meinen Dank auszusprechen aus vollem Herzen, daß, nachdem Sie heute Morgen auf Se. Majestät ein Hoch ausgebracht, Sie auch für mich ein Hoch übrig hatten. Die Art und Weise, wie diese Klänge an mein Ohr gedrungen sind, ist so, daß dieselben unauslöschlich in meiner Erinnerung eingeprägt sind. Die hier so zahlreich versammelten Kommilitonen sind ein beredtes Zeugniß, daß die Anhänglichkeit an die Almamater Georgia Augusta lebendig ist, daß weder Zeit noch Raum die schönen Bande lösen und Ihnen die Spannkraft nehmen kann, die in gemeinsamer Arbeit zwischen Lehrkörper und Studirenden und unter den Studirenden selber bestehen muß. Sie Alle sind hier gewesen oder sind noch hier, um sich vorzubereiten zu einem Berufe, sei es zu einem ererbten, sei es zu einem selbsterwählten, nachdem Sie am Born der Wissenschaft geschöpft haben, um sie wieder zum Wohle und Besten der Wissenschaften zu verwenden, oder um der Kirche und dem Staate zu dienen. Zum Berufe aber gehört die Pflichttreue und nun, meine Herren, wir haben, Gott sei gedankt, ein Beispiel von höchster Pflichttreue, ist das des Kaisers Majestät. Wir sind erfüllt von Dankesgefühlen gegen Gott im Hinblick auf unseren mehr als 90jährigen Herrn; erheben wir unsere Gläser in dem Gefühle, daß, was auch kommen möge, in uns und Gott gebe es, in vielen Geschlechtern, die noch kommen mögen, dieses unerreichbare Beispiel fort und fort lebe. Lassen Sie uns rufen, Se. Majestät der Kaiser, unser allergnädigster König und Herr, der Schirmherr der Georgia Augusta, er lebe hoch! — Der Trinkspruch wurde mit begeisterten Hochrufen aufgenommen. An denselben schloß sich ein Toast des Seniors des präsidirenden Korps „Hannovera" auf Se. königliche Hoheit den Rector magnificentissimus, ein Toast des Professors Dove auf das deutsche Reich, ein Toast des Kultusministers v. Goßler auf die Provinz Hannover, ein Toast des Landesdirektors v. Bennigsen auf die Universität Göttingen. Einem Trinkspruch auf die alten Herren folgte ein von Professor Weiland ausgebrachter, mit begeisterten Hochrufen aufgenommener Toast auf den Fürsten v. Bismarck und ein Toast auf die Stadt Göttingen. Oberbürgermeister Merkel brachte in seinem Schlußtoaste ein Hoch aus auf die ganze deutsche studirende Jugend.

Ausland.

Wien, 8. August. Es war hart für die Czechen, in dem Augenblicke, da sie in die Welt hinausriefen, nur ihnen verdanke Oesterreich-Ungarn seine Großmacht-Stellung und ihnen zu Liebe müsse der Kaiser Franz Josef in einem etwaigen russisch-deutschen Kriege neutral bleiben, an ihre Sterblichkeit durch den Erlaß des Unterrichtsministers über Beschränkung der Mittelschulen erinnert zu werden. Allein man darf die Wuthausfälle der czechischen Presse, welche diesen Erlaß des Herrn von Gautsch als einen „Schlag ins Gesicht", oder als einen „Fußtritt" für die czechische Nation bezeichnet, nicht allzu tragisch nehmen. Denn die „Auseinandersetzungen" zwischen den Czechen und der Regierung, welche für den Beginn der nächsten Reichsrathssession angekündigt werden, dürften aller Vermuthung nach ihren versöhnenden Abschluß dadurch erhalten, daß die Regierung sich mit dem bekannten Fanderlik'schen Antrag auf Abänderung der Reichsraths-Wahlordnung für Mähren einverstanden erklärt, durch welche für die Vertretung dieses Kronlandes eine czechische Majorität hergestellt wird. Diese ganze Episode wird also keine andere Wirkung hinterlassen, als daß den Czechen wieder einmal klar gemacht wird, daß ihr Loos, wie dasjenige jeder anderen Partei, ausschließlich in den Händen der Regierung liege. Von einem sich anbahnenden Systemwechsel konnten nur diejenigen träumen, welche nicht wissen, daß maßgebendsten Ortes die Losung nach wie vor lautet: Lieber abdanken, als in deutsch-liberalem Sinne regieren. Herr von Gautsch aber mag dem czechischen Lärmen gegenüber getrost sprechen: Bange machen gilt nicht. Denn seine Stellung hängt weder von den Czechen, noch von der slawisch-klerikalen Partei überhaupt ab, sondern lediglich vom Kaiser, dessen volles Vertrauen er besitzt. Und dieses kaiserliche Vertrauen, wie bei diesem und jenem

seiner Vorgänger, zu untergraben, haben unsere Klerikalen um so weniger Ursache, als sie von ihm die Erfüllung so ziemlich aller ihrer wesentlichen Forderungen in Betreff der Schulgesetze erhoffen dürfen. In einer so nüchternen Auffassung der Lage werden die Deutschen Böhmens zu den Ergänzungswahlen für die aus dem Prager Landtag ausgetretenen deutschen Mitglieder schreiten müssen. Die Deutschböhmen werden bei diesen 75 Wahlen im Allgemeinen die ausgetretenen Mitglieder wiederwählen, die wieder nicht im Landtag erscheinen werden; sie werden ihre Prinzipientreue hierdurch bethätigen, sie werden neuerdings darthun, daß die gegenwärtige Aera sich mit Unrecht eine Aera der Versöhnung nennt; aber sie werden von dem Wahne frei bleiben, daß eine Aenderung im Innern sich bald vollziehen werde.

Wien, 9. August. Prinz Koburg soll gestern eine längere Unterredung mit Kalnoky gehabt haben. Heute früh sind die Minister Natschewitsch, sowie 13 Personen des Gefolges des Prinzen, darunter der ehemalige Major Laba, der frühere Honved-Rittmeister Dobner und zwei katholische Geistliche nach Bulgarien abgereist. Bei der Abfahrt herrschte am Bahnhof große Bewegung, zahlreiche Neugierige hatten sich angesammelt, da allgemein die Abreise des Prinzen selbst erwartet wurde. Die Abreise des Prinzen mit dem Hofrath Fleischmann soll noch heute erfolgen.

Pest, 9. August. Graf Kalnoky läßt erklären, Prinz Koburg, welcher heute nach Bulgarien abgereist sein soll, habe gegen Oesterreichs Rath gehandelt.

Brüssel, 10. August. Der Waldbrand im Hertogenwald wüthet ungeschwächt fort und greift auch in der Richtung auf das dem Grafen Lannoy gehörige Schloß Franchimont weiter um sich; mehrere Hotels in Dolhain sind stark bedroht. Die sogenannte „Baraque Michel", ein sehr beliebter Ausflugsort, ist gänzlich eingeäschert. Die Regierung entsandte neben 500 Lütticher Soldaten weitere 100 Mann Genietruppen aus Antwerpen ab. Man hofft nunmehr bald Herr des Feuers zu werden.

London, 9. August. Nachdem die eigentlichen Flottenmanöver zu Ende sind, werden jetzt Uebungen mit den Torpedobooten in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen. Die unter dem Befehl des Kapt. Long stehende Torpedoboot Flottille wird einen Angriff gegen das von Admiral Hewett befehligte, im Hafen von Spithead liegende Geschwader unternehmen. Es wird hierbei, soweit dies überhaupt bei Manövern möglich ist, die Frage entschieden werden, in wie weit Kriegsschiffe gegen Torpedoboote geschützt sind. Die englischen Blätter machen darauf aufmerksam, daß Admiral Fremantle im Ernstfall bei der Einnahme der Mündungen der Themse und des Medway keinen großen Widerstand von den Forts gefunden hätte, da die letzteren zumeist nur mit veralteten Vorderlader-Kanonen armirt sind, welche den 45 Tonnen-Geschützen der angreifenden Flotte nicht gewachsen waren.

Die ausständigen Lokomotivführer und Heizer der Midland-Eisenbahn hielten gestern in Derby, dem Zentralpunkt der Bahn, zwei Volksversammlungen ab und beschlossen, den Ausstand fortzusetzen. Am stärksten machen sich die Wirkungen des Ausstandes in Nottingham fühlbar, während der Verkehr in Birmingham in geringerem Maße leidet. In Barnsley mußte eine große Anzahl Kohlengräber in Folge von Verkehrsstörung entlassen werden.

In Portrush in Irland, wohin 1000 Mitglieder des Vereins der irischen Forester in Belfast gestern einen Ausflug machten, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den dortigen Orangisten und den katholischen Ausflüglern. Steine und Flaschen bildeten die Wurfgeschosse. Alle Fenster des Eisenbahnzuges, in welchem der Verein nach Belfast zurückkehrte, wurden zertrümmert. Auf der Rückfahrt feuerten die Katholiken, als sie auf den Stationen mit Steinen bombardirt wurden, mehrere Schüsse ab. Ein Schuß traf in Ballymena einen presbyterianischen Geistlichen, welcher sich in seine Kirche begeben wollte, ins Bein. In Belfast verhinderte nur das rechtzeitige Eingreifen der Polizei einen Krawall.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. August. Bei der Anwesenheit Sr. Mäjestöt des Kaisers hierselbst werden auch sämmtliche Musik-Kapellen der pommerschen Regimenter, welche an dem Manöver des 2. Armee-Korps theilnehmen, Sr. Majestät eine Serenade bringen; bei derselben werden folgende Musikstücke zum Vortrag gelangen: 1) Kaisermarsch von R. Wagner, arrangirt von Wieprecht. 2) Fackeltanz Nr. 1 (B-dur) von Meyerbeer. 3) Siegeshymne, komponirt von Prinz Albrecht. 4a) Der Kolberger Marsch, 4b) Der Ambrosianische Lobgesang, Armee-Musik-Bearbeitung von Fr. W. Voigt. 5) Feuerzauber aus der „Walküre" von R. Wagner. 6) Zapfenstreich nach Wieprecht's Arrangement. 7) Retraite für Kavallerie und Feld-Artillerie. 8) Abendlied für sämmtliche Musikkorps.

— Das Direktorium des Vereins der Wollproduzenten Pommerns, Mecklenburgs und der Uckermark hält unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Amtsrath Bodinus-Gnewkow, am Sonnabend, den 13. d. Mts., in Pasewalk in Stuthmann's Hotel eine Sitzung ab, um über eine dringliche Vorlage des Direktoriums der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft betreffend die Ausstellungs-Ordnung der 1888 in Breslau gelegentlich der Wander-Versammlung abzuhaltenden großen Schafschau zu berathen. Dieselbe Vorlage ist auch den Schafzüchter-Vereinigungen der Provinzen Ost- und Westpreußen, der Mark Brandenburg und der Provinz Schlesien übermittelt worden. An diese Sitzung schließt sich eine Konferenz der auf dem 2. Woll-Kongreß in Neubrandenburg am 17. Mai d. J. gewählten Kommission für die Zentralisirung des Wollmarktes, zu welchem Unternehmen bereits die hohen Behörden Stellung genommen haben. Es regt sich also auf dem Gebiete der Schafzucht und Wollproduktion recht sehr, und da nach eingegangenen Berichten unter den Schafheerden der überseeischen wollproduzirenden Länder wieder große Sterblichkeit herrschen soll, so können solche Verhältnisse nur günstig auf den Fortgang unserer heimischen Schafzucht wirken.

— Der Erwerber einer Begräbnißstelle auf dem Friedhofe hat, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, ein absolutes Recht an der von ihm erworbenen Stelle, welche er zu allen den Zwecken benutzen kann, die in der allgemeinen Volkssitte bei Begräbnißstellen hergebracht sind. Er darf also beispielsweise — gleichviel, ob eine Beisetzung auf der Stelle bereits stattgefunden hat oder nicht — die Stelle nach seinem Ermessen durch Anpflanzungen schmücken und verzieren, und er hat dem Eigenthümer des Kirchhofes gegenüber ein Recht auf den Fortbestand dieser Anpflanzungen.

— Dem Justizrath Dr. Gutjahr in Greifswald ist der Titel „Geheimer Justizrath" verliehen.

— Im Beisein des chinesischen Gesandten Hjü Ching Cheng und der chinesischen Korvetten-Kapitäne Lin und Kew fand heute Mittag unter verschiedenen religiösen Ceremonien auf der Werft des „Vulkan" die Uebernahme der beiden dort erbauten Panzerschiffe „King Yuen" und „Lai Yuen" statt. Montag, den 15. d. M., erfolgt die Abfahrt über England nach China.

— Nachdem seit längerer Zeit eine wirklich gute Kouplet-Sänger-Gesellschaft hier nicht aufgetreten ist, werden wir in nächster Woche wieder eine solche hier zu hören bekommen, da vom 17. August ab die rühmlichst bekannten Leipziger Quartett- und Konzertsänger aus den oberen Sälen des „Hotel de Pologne" in Leipzig in Wolffs Saal resp. Garten für kurze Zeit auftreten werden. Die Mitglieder dieser Gesellschaft sind hier zum größten Theile vortheilhaft bekannt, es sind dies die Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke, von denen die Herren Pinther, Eyle, Hoffmann und Küster im Quartett-Gesang ganz Vorzügliches leisten, während die Herren Frische, Maaß und Hanke das komische Element vertreten. Den Freunden von Humor und Witz wird diese Nachricht sehr willkommen sein und dürften sich die Konzerte der beliebten Sänger eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben.

— Das wandernde Völkchen der Artisten, d. h. die Angehörigen der Variété-, Spezialitäten- und Zirkus-Bühnen, sowie der Konzert-Etablissements hat sich bereits seit längerer Zeit zu einer „Internationalen Artisten-Genossenschaft" vereinigt, welche unter Staatsaufsicht steht und wesentliche Vortheile für ihre Mitglieder bietet, da mit derselben bereits eine Unterstützungs-, Kranken- und Sterbekasse verbunden ist. In allen größeren Städten bestehen Sektionen dieser Genossenschaft und da sich z. Z. eine größere Anzahl dieser Künstler hierselbst aufhält, war zu gestern Nachmittag eine „Artisten-Versammlung" nach Wolffs Garten einberufen, welche sehr zahlreich besucht war und in der als Mitglied des Genossenschafts-Direktoriums der Seiltänzer Herr Fritz Hajer vertreten war. Nach eingehender Besprechung von Genossenschafts-Angelegenheiten wurde die Gründung einer Sektion „Stettin" beschlossen und zum Obmann dieser Sektion Herr Jahnke-Wolffs Garten gewählt. Dem Genossenschafts-Vorstande in Berlin wurde die Begründung der Sektion telegraphisch angezeigt. — Nach der Versammlung blieben die Theilnehmer und Theilnehmerinnen noch längere Zeit vereinigt, es entwickelte sich bald eine humorvolle Unterhaltung, wie sie dem lustigen Künstlervolke eigen ist und man trennte sich erst, als die Zeit zur abendlichen „Arbeit" auf der Bühne herangekommen war.

— Die Preise und Ehrenzeichen zu dem am Sonntag, den 14. d. M., in Wolffs Saal stattfindenden Preiskegelfest des Lokalverbandes Stettiner Kegelklubs sind von heute ab in dem Schaufenster der Blumenhandlung des Herrn Mesz, Schulzenstr. 10, ausgestellt.

— In letzter Zeit hat das Spielen mit Gummischleudern, durch welche Steine auf weitere Entfernung geworfen werden können, hier wieder sehr überhand genommen, so wurde vorgestern am Königsthor ein Tischlergeselle durch einen auf diese Weise geschleuderten Stein nicht unerheblich am Auge verletzt. Gestern gelang es, in der Lindenstraße drei Schneiderlehrlinge festzunehmen, welche sich wieder mit diesem gefährlichen Spiel belustigten und die Passanten damit in Gefahr brachten.

— Der Thäter des gestern Nacht in der M. Brodacz'schen Uhrenhandlung verübten Einbruchs ist sehr schnell ermittelt worden, der Verdacht lenkte sich sofort auf einen der bei B. beschäftigten Gehülfen, den Uhrmacher Karl von Angern, doch leugnete derselbe und wollte sein Alibi nachweisen, dies gelang ihm jedoch nicht, im Gegentheil verwickelte er sich in Widersprüche und schließlich gestand er auch ein, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Seiner Angabe gemäß fanden sich auch die gestohlenen Uhren — 48 goldene Uhren im Werthe von circa 7000 Mark — in dem Keller des Grundstücks Rosengarten 64, woselbst v. Angern wohnte, unter Torf versteckt. Der Dieb ist in Haft genommen. — Dagegen hat sich der Diebstahl in dem J. Kurz'schen Galanteriewaaren-Geschäft als ziemlich harmlos herausgestellt, es ist festgestellt, daß dort Waaren überhaupt nicht fehlen.

— Schöffengericht. Sitzung vom 11. August. Der Handlungskommis Hermann Christ. Karl Marsch aus Treptow a. Toll., welcher bereits im 59. Lebensjahre steht, hatte sich dem Trunke ergeben und verlor in Folge dessen seine Stelle. Er kam mehr und mehr herunter, verkaufte sein gesammtes Mobiliar und seine sonstigen Sachen und als das dafür erhaltene Geld verausgabt war, trat Noth und Elend ein, das Augenlicht schwächte sich und Marsch mußte bald vor den Thüren fremder Leute um Gaben ansprechen und wurde deshalb wiederholt wegen Bettelns bestraft. Doch er ging auf der abschüssigen Bahn noch weiter und ließ sich am Morgen des 20. Juli dazu hinreißen, von dem Korridor des Kaufmanns B. einen Ueberzieher zu entwenden. Marsch war deshalb heute wegen Diebstahls angeklagt und wurde unter Berücksichtigung aller Umstände zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Der bereits mehrfach vorbestrafte Tapezier Franz Richard Düsing nächtigte am 6. Juli in dem Papke'schen Gasthofe und nahm am Morgen 6 Alfenidelöffel mit, weiter entwendete er am nächsten Tage einem Mädchen 2 Mark, deshalb wird gegen D. auf 6 Wochen Gefängniß erkannt.

Der Schuhmacher Anton Laskowsky unterschlug im September v. J. das ihm anvertraute Material zu 4 Paar Schuhen und trifft ihn deshalb eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen.

Aus den Provinzen.

Loitz, 9. August. Der letzte Strompfeiler der neuen Peenebrücke ist jetzt endlich, nachdem daran seit Monat März d. Js. gearbeitet, nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten fertig gestellt worden, so daß jetzt mit Anbringung des eisernen Oberbaues begonnen ist. Diesen liefert eine Görlitzer Firma, die die eisernen Wände, wie sie von Pfeiler zu Pfeiler gebraucht werden, mit der Bahn bis Demmin und von dort per Achse hierher geschafft hat. Die Brücke erhält in der Mitte einen Fahrweg und zu beiden Seiten erhöhte Fußgängerwege. Die Schüttung des Anfuhrdammes von der Seite des Demminer Kreises ist beendet. Wegen der Herstellung des Anfuhrdammes von der Stadt aus zur Brücke schwebt zwischen der Stadt und dem Fiskus ein Prozeß, welcher zu Ungunsten der Stadt in der ersten Instanz entschieden ist. Die Stadt will sich bei der Entscheidung nicht beruhigen und die Sache bis in die höchste Instanz verfolgen. Man rechnet, daß die neue Brücke bis zum 1. Oktober d. Js. in Benutzung genommen werden kann.

Vermischte Nachrichten.

— (Wirkung des Zahnschmerzes.) Ein Berliner renommirter Zahnarzt erzählt folgendes ergötzliche Geschichtchen aus seiner Praxis. Kam da eines Tages ein junger Mann mit verbundenem Gesicht zu ihm, der über grausame Zahnschmerzen klagte und den Arzt flehentlich beschwor, ihn von seinen Qualen zu befreien. Die jetzt moderne künstliche Betäubung bei dieser Prozedur lehnte der Patient ab, da er „Mannes genug" sei, den Schmerz zu überwinden. Der stöhnende Jüngling saß im Stuhle, der Zahnarzt wandte sich ab, um seine Vorbereitungen zu treffen. Da sieht er durch einen zufälligen Blick in den Spiegel, wie der Zahnschmerzgeplagte von seinem Stuhle aus die Hand nach dem danebenstehenden Schreibtisch ausstreckt und „ganz leis und unverhofft" die dort liegende goldene Uhr des Arztes an sich nimmt und in die Westentasche verschwinden läßt. Der über eine solche Unverschämtheit erst ganz verduzte Arzt beschloß eine originelle Strafe. Ganz ruhig, als ob er nichts bemerkt hätte, begann er seine Manipulationen an dem Jüngling, allerdings etwas umständlicher und empfindlicher, als dies sonst seine Art. Der „kouragirte" junge Mann ächzte und stöhnte erbärmlich und hielt krampfhaft die Stuhllehne umklammert. Endlich, endlich ist der Zahn heraus! Einen Moment schließt der Jüngling wie betäubt vom Schmerz die Augen, dann aber springt er entsetzt auf und schreit: „Aber, Herr Doktor, was haben Sie denn gemacht? Sie haben mir ja nicht den richtigen Zahn ausgezogen!" — „Bleiben Sie nur ruhig sitzen," war die gelassene Antwort, „ich machte da eine sogenannte sympathische Kur mit Ihnen. Ein Zahn nach dem andern kommt an die Reihe, bis bei dem richtigen meine Uhr aus Ihrer Westentasche springt!" Ueber und über erglühend stand der Jüngling da, dann griff er in die Tasche, holte die Uhr heraus und sagte: „Ach, entschuldigen Sie, Herr Doktor, meine Verwirrung — ich hatte solche Zahnschmerzen!" Damit empfahl er sich.

— (Baron Cohn in Karlsbad.) Der Sonntagsplauderer der „Freis. Ztg." berichtet folgendes Geschichtchen. Der bekannte Dessauer Bankier Baron Cohn, welcher kürzlich von Portugal den Orden der unbefleckten Empfängniß bekommen, war neulich in Karlsbad. Dort wird die offizielle Kurliste auf der Stadtpolizei zusammengestellt. Dorthin schickt der beglückte Hauswirth den Zettel mit dem Namen seines vornehmen Miethers. Der betreffende Beamte, dem offenbar die zu seinem Amte erforderliche Vorbildung fehlt, läßt alle ihm bekannten Adelsgeschlechter Revue passiren, von dieser Baronie kann er nichts entdecken und so verfällt er endlich auf den schlauen Gedanken, daß wahrscheinlich eine ungenaue Schreibweise der Vornamen untergelaufen sein möge. Und wie steht nun in der offiziellen Badeliste? „B. Aron Cohn." Schauderhaft!

— Während eines Streites zwischen zwei jungen Leuten in Lüttringhausen zog einer derselben plötzlich einen Revolver hervor, schoß seinen Gegner nieder und jagte sich selbst darauf eine Kugel durch den Kopf. Schlimmer kann es in Italien, wo das Tragen von Revolvern jetzt verboten ist, wohl auch nicht zugegangen sein.

— (Scherzfrage.) In einer Gesellschaft entspann sich jüngst folgendes Gespräch. Eine Dame wird von einer Jugendfreundin, welche sie nach langen Jahren wiedersieht, gefragt, ob sie verheirathet sei. Sie erwidert die Frage mit „Ja" und nennt ihren gegenwärtigen Namen. „Ist es die Möglichkeit," ruft die Freundin überrascht aus, „dann sind Sie wohl mit dem Amtsgerichtsrath B. verwandt?" — „Wie Sie es nehmen wollen," antwortet die Gefragte, „seine Tochter ist die Schwester von der Frau meines Schwiegersohnes." Wie ist nun das Verwandtschaftsverhältniß der Gefragten zu Herrn B.? — Lösung: Der Amtsgerichtsrath B. ist der Ehemann der Gefragten.

— (Warnung für Badegäste.) In dem ungarischen Badeorte Stuben hat der Stuhlrichter, wie Budapester Blätter melden, nachstehende, in ihrer Art einzig dastehende Kundmachung affichiren lassen: „Die Kurgäste werden aufgefordert, sich in den Nachtstunden anständig und ruhig zu benehmen, ansonsten ich sie abschieben lasse."

— (Eigenthümlich.) A.: „Heeren Se, Sie sein wohl nicht aus hiesiger Gegend?" — B.: „Nein, ich bin aus Ostpreußen." — A.: „I, was Se sagen, da sein Se auch wohl nich aus Berne?" — B.: „Nein!" — A.: „I, heeren Se, das ist Sie aber een merkwürdiges Zusammentreffen, ich bin Sie nämlich auch nich aus Berne."

— (Schrecklich.) „Denken Sie nur, der Weinhandler N. hat den Arm gebrochen —". — „O, der arme Mensch!" — „Ja, der wird es thatsächlich nicht überleben, daß sein Arm gegipst wird."

Biebrich, 8. August. Wie der „Rh. K." mittheilt, ist hier heute Vormittag im Garten des Herrn Lembach an der Schiersteiner Chaussee von dem Sachverständigen Herrn Weinbaulehrer Seucker die dritte Reblaus-Infektion konstatirt worden. — Auch aus Gelnhausen ist das Vorkommen der Reblaus gemeldet worden, doch ist die Infektion nicht in Gelnhausen selbst, sondern in der Gemarkung von Hailer bei Meerholz entdeckt. Die Infektion ist eine intensive, da innerhalb des gesperrten Theiles 71 Weinstöcke als reblauskrank konstatirt wurden.

Schiffsbewegung.

— Der Postdampfer „Ems", Kapt. Th. Jüngst, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 30. Juli von Bremen abgegangen war, ist am 8. August wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bankwesen.

Christiania 4½prozent. Stadt-Anleihe von 1877. Die nächste Ziehung findet am 1. September statt. Gegen den Koursverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 14 Pf. pro 100 Mark.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Bad Gastein, 10. August. Se. Majestät der Kaiser hat heute Nachmittag 3½ Uhr die Rückreise angetreten. Als der Wagen Sr. Majestät auf dem Straubinger Platze sichtbar wurde, intonirte die dort aufgestellte Kurkapelle die preußische Volkshymne. Die auf dem Platz und in dessen Umgebung versammelte dichte Menschenmenge begrüßte den Kaiser mit unausgesetzten Hoch- und Hurrahrufen. Se. Majestät dankte, indem er sich wiederholt verneigte, für die ihm dargebrachten stürmischen Ovationen. Der deutsche Botschafter, Prinz Reuß und der Statthalter, Graf Thun, gaben Sr. Majestät bis Salzburg das Geleite..

Salzburg, 10. August. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute Abend 8 Uhr 30 Minuten hier eingetroffen, von den Spitzen der Behörden am Bahnhofe empfangen worden und hat sein Absteigequartier im „Europäischen Hof" genommen.

Paris, 10. August. Die Westbahn beschloß, gleich der Orleansbahn, wegen der Probemobilisirung vom 15. Juli bis zum 15. August keinem Beamten Urlaub zu ertheilen.

Edinburg, 10. August. Der deutsche Kronprinz traf heute früh hier ein und besuchte am Nachmittag das antiquarische Museum, das Schloß und die Nationalgallerie.

Sofia, 10. August. Die Regenten sind gestern Abend in Lompalanka eingetroffen und beabsichtigten, heute mit den in ihrer Begleitung befindlichen Ministern nach Orsowa weiter zu reisen, um dort den Prinzen Ferdinand von Koburg bei seiner Ankunft zu begrüßen.

Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

6)

„O nein," unterbrach sie ihn. „Bitte, laß mich hier bleiben; meine Mama sagt, daß das Seewasser nichts schade — und die Sonne scheint so schön! Laß mich hier, ich will auch nie wieder auf die Klippen klettern, obgleich . . ."

Sie blickte mit ihren großen Augen gedankenvoll auf das Meer hinaus.

„Nun, obgleich was, Winnie?" frug er.

„Ach, ich liebe das Meer so sehr," antwortete sie, und indem sie rasch aufsprang, streckte sie sehnsüchtig ihre Arme danach aus. „Ich habe keine Spielgefährten und habe auch nie welche gehabt, aber so lange ich das Meer hatte, brauchte ich auch keine. Ich höre es zu gern, wenn die Wellen an's Ufer schlagen und fange dann immer den schönen weißen Schaum ein; wenn ich dann auf meinen Felsen sitze, lache ich, wie es die Möven thun, wenn der Schaum heraufspritzt und der weder sie noch mich erreicht. Ich spiele so gern mit der großen, großen See und sehe zu, wie sie sich so weit, weit da draußen bewegt und nie ruhig liegt. Ach, es giebt nichts, was so schön ist wie das Meer; ich habe es so sehr, sehr lieb!"

Edmund betrachtete erstaunt das kleine Mädchen, welches so seltsam klug sprach. Ihre kleine Gestalt schien vor Erregung bei diesen Worten zu erbeben; ihre Wangen glühten und die Augen leuchteten in wunderbarer Innigkeit des Gefühls.

„Was für ein schönes Weib sie einst werden wird!" dachte er. „Wie verschieden ist doch ihr Benehmen gegen die eitele, trotzige Kleinlichkeit, die sich in Julia offenbart! Ich glaube, daß dies Kind nicht leicht Jemanden liebt; daß aber, wenn sie es thut, sie es mit der ganzen Leidenschaft ihres starken, muthigen Herzens thut. Sie scheint so selbstständig, so furchtlos und eigensinnig, und würde sich dennoch ruhig durch Liebe und Güte leiten lassen.

Während er diesen Gedanken nachhing, war eine Veränderung in Winnie vorgegangen: ihre Stirne lag in Falten, ihr kleiner rother Mund zusammengepreßt, die Augen blickten finster und jeder Zug ihres Gesichts sprach von ihrer inneren Wuth, als sie mit veränderter Stimme fortfuhr:

„Manchmal aber hasse ich auch das Meer; dann könnte ich wünschen, daß das Land größer und immer größer würde, bis es das Meer aufgetrunken hätte! Dann wollte ich, ich könnte etwas, irgend etwas thun, um es zu kränken, um ihm wehe zu thun, so wie es Andern wehe thut. Es ist ein grausames, böses, schlechtes Meer!"

Und sie hob einen großen Stein mit ihren kleinen Händen und warf ihn, mit leidenschaftschaftlicher Kraft, die an einem so jungen Wesen wunderbar war, nach den heranbrausenden Wellen.

„Warum haßt Du es denn so, Winnie, wenn Du es zu anderen Zeiten doch so sehr liebst?" frug ihr Gefährte erstaunt.

Sie wandte ihr erregtes Antlitz nach ihm hin und erwiderte:

„Warum? Weil es die Menschen ertrinken macht, indem es sie tief und immer tiefer hinab zieht und sie nie wieder lebend an die sonnige Oberfläche kommen läßt; — weil es meinen lieben, lieben Papa tödtete und meine Mama weinen machte, bis alle Farbe aus ihrem hübschen Gesicht fort war und sie jetzt so bleich, so sehr bleich ist. Ja, wenn ich daran denke, dann hasse ich es!"

„Ist Dein Vater also ertrunken?" frug Edmund sanft, als er sah, daß große Thränen über ihre Wangen herabflossen und ihre kleine Brust sich heftig vor unterdrücktem Schluchzen hob und senkte.

„Ja! Mama sagt, er sei in einem großen, großen Schiff gewesen, welches das Meer zerschellte und untergehen ließ, wobei unser lieber Papa getödtet wurde."

„Kein Wunder, daß sie die See so sehr liebt!" dachte der junge Mann, indem er auf sie herabsah; „denn wie sehr gleichen sich beider Naturen, welche von jeder Wolke verändert wird, ob sie schön oder stürmisch sei, die über ihren Häuptern dahinzieht!"

Er fühlte mit jeder Minute mehr und mehr Interesse für das Kind, und er zog sie zu sich her, indem er über vielerlei Dinge mit ihr sprach und sich über das viele Wissen und die gute Erziehung wunderte, welche sie dabei an den Tag legte; während Winnie ihrerseits ein neues Glück empfand und ohne Scheu zu ihm sprach, sich somit in ihrem besten Lichte zeigend.

Eine Stunde war ihnen so dahingeeilt, als ob es nur die Hälfte der Zeit gewesen wäre, als Edmund Sebright sich plötzlich seiner Braut erinnerte und daß es Zeit für ihn sei, nach Hause zurückzukehren.

Als sie einander Lebewohl sagten, frug Winnie: „Werde ich Dich je wiedersehen? Willst Du nicht wiederkommen und mir noch mehr solche Sachen erzählen wie heute?"

„Gewiß!" sprach er lächelnd, denn ihm war an dem Wiedersehen eben so viel gelegen wie ihr. „Kommst Du oft hierher?"

„Nicht so oft als in die andere Bucht," antwortete sie mit bezaubernder Unschuld; „aber ich will kommen, wenn ich Dich hier wiedersehen kann."

„Dann werde ich morgen früh um elf Uhr hier sein, meine kleine Fee, und will einen ganzen Vorrath schöner Geschichten mitbringen."

Er bückte sich und küßte sie, und als er dies that, schlang sie mit kindlicher Offenheit ihre Arme um seinen Hals und erwiderte herzlich seinen Kuß.

„Ich habe Dich lieber als sonst Jemanden, ausgenommen Mama!" sagte sie naiv. „Du sprichst so freundlich zu mir und bist so sehr hübsch."

Edmund Sebright war wirklich an jenem Tage dazu verurtheilt, zu erröthen. Er that dies wenigstens wieder bei Winnie's letzten Worten, und während er davoneilte rief er ihr lachend zu, sie solle nur in einen der zahllosen Felsenpfuhle sehen, da würde sie einen kleinen Wassergeist entdecken, der viel, viel hübscher noch sei wie er selbst.

Und die Kleine sprang mit fröhlichem Lachen hin, wo sie einen krystallhellen Pfuhl zwischen den Felsen kannte und blickte hinein; dann wich sie erschreckt zurück, blickte abermals hin und brach in ein helles, lautes Lachen aus, welches den jungen Mann veranlaßte, sich auf halbem Wege umzublicken und ihr freundlich zuzuwinken.

„Ach, er meint mich wohl selbst damit," jauchzte sie heiter. „Nein, nein, ich kann nie, nie so hübsch werden wie er ist."

Sie blickte ihm nach, schüttelte mit dem Kopfe, winkte ihm mit der Hand und warf ihm unzählige Kußhändchen mit ihren zarten Fingern zu, in Antwort auf seine Grüße.

Edmund kehrte mit einem viel leichteren Herzen nach Hause zurück, als er an diesem Morgen ausgegangen war. Winnie hatte ihn offenbar bezaubert, obgleich sie noch ein vollständiges Kind war. Ihre frische, kindliche Natürlichkeit hatten ihr seine Freundschaft gewonnen, und er bewunderte die Energie und Geistesstärke, die noch in dem unentwickelten Verstand zu schlummern schienen. Er mußte sich selbst gestehen, daß er noch selten eine angenehmere Stunde verlebt hatte.

Als er durch die Gartenthüre in Reddon Crags eintrat, sah er seinen Vater auf dem Grasplatz vor dem Hause.

Der Bankier wanderte gedankenvoll über das weiche Gras, bis er die herannahenden Schritte seines Sohnes hörte und, aufblickend, stillstand, um ihn zu erwarten.

Börsenbericht.

Stettin, 11. August. Wetter: trübe. Temp. + 15° R. Barom. 28" Wind W

Weizen höher, per 1000 Klgr. loko 160—170, per August 162,5—164 bez., per September-Oktober 156,5 bis 157,5 bez., per Oktober-November 157—158 bez., per November-Dezember 158,5 bez. u. G.

Roggen wenig verändert, per 1000 Klgr. loko inl. 110 bis 112 bez., per August 114 nom., per September-Oktober 114 bez. per Oktober-November 116 B., per November-Dezember 118 B., 117,5 G., per April-Mai 124,5 bis 124—124,5 bez.

Hafer per 1000 Klgr. loko pomm 100—105.

Winterrübsen per 1000 Klgr. loko 190—198 bez.

Winterraps per 1000 Klgr. loko 194—204 bez

Rüböl matt, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl 46 B per August 45,25 B., per September-Oktober 44,5 bez., per Oktober-November 45 B., per April-Mai 46,5 B.

Spiritus höher per 10,000 Liter % loko o. F 68,5 B., per August 67,6—68,2 bez., per August-September do., per September 68—68,5 bez., per September-Oktober do.

London, 10. August. (Anfangsbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, Preise unverändert. — (Schlußbericht.) Markt ruhig, den Ausfall der Ernte abwartend. Englischer Weizen träge, billiger erhältlich, fremder geschäftslos, Hafer flau, Gerste träge, Mais ruhig, stetig, Roggen ruhig.

„Endlich, Edmund, bist Du hier, um mir das sonderbare Benehmen meiner Mündel zu erklären," rief er ihm zu.

„Was für ein Benehmen meinst Du denn, lieber Vater?"

„Nun — etwa vor einer Stunde kehrte Julia sehr aufgeregt allein hierher zurück; sie lief auf ihr Zimmer, wo sie ihr Reitkleid mit einem Reiseanzug vertauschte und dann mit ihrer Jungfer nach London abreiste. Ich war gerade ausgegangen, und so ließ sie mir nur ein eilig geschriebenes Billet zurück, in welchem sie mir mittheilt, daß sie zu ihrer Tante Maercier reise, und daß Du mir Alles erklären würdest."

Als er dies vernahm, stampfte der junge Mann ungeduldig mit dem Fuße, biß sich ärgerlich auf die Lippen und bemerkte dann mit offenbarem Mißmuth:

„Kann sie wirklich thöricht genug gewesen sein, wegen einer so kleinlichen Ursache zu fliehen? Nun denn," fügte er hinzu, indem er mit den Achseln zuckte, „am Ende ist es am Besten so — wer weiß! Sie muß ja wissen, was sie thut."

„Also ist das Gewitter endlich losgebrochen, welches so lange über euch Beiden schwebte, mein Sohn!" sprach der Bankier ruhig. „Habt ihr euch gezankt?"

„Du hast es nur halb errathen, Papa," erwiderte Edmund, während sie zusammen auf dem Rasen auf und ab gingen. „Julia allein that dies und unter dem nichtigsten, albernsten Vorwand, wie Du selbst eingestehen wirst."

Hierauf erzählte er dem Bankier haarklein den ganzen Vorfall von Anfang bis zu Ende.

Mr. Sebright hörte ihn ruhig an und sprach auch noch eine Weile nicht, nachdem sein Sohn geendet; dann sagte er nachdenklich:

„Du hast Recht, Edmund, es war vielleicht besser, daß Alles so kam. Sie ist nicht die rechte Frau für Dich; ich fürchte, sie könnte Dich nie glücklich machen. Sei nicht betrübt darüber, mein lieber Junge."

„Ich bin auch nicht gerade betrübt, Papa," antwortete sein Sohn verstimmt, und er sprach wahr; „allein ihr Benehmen bringt mich ordentlich auf. Es scheint, sie hat ihr Möglichstes gethan, um mich herabzuwürdigen, zu beschimpfen, lächerlich zu machen, ohne auch nur das kleinste Atom jener Liebe für mich zu empfinden, die sie mir stets heuchelte."

„Nun, nun," bemerkte der Bankier, welcher trotz seines Sohnes Versicherung vom Gegentheil dennoch glaubte, daß dessen gegenwärtige Haltung nur seinen Kummer und seine verletzte Liebe verdecken sollte.

„Julia ist ein verzogenes, eigensinniges, willkürlich handelndes Mädchen, Edmund, und Du hast das Deinige reichlich dazu beigetragen, sie so zu machen. Sie ist zu herrschsüchtig, zu herausfordernd, doch ihr Herz gehört Dir, das fühle ich. Diese Lektion thut ihr vielleicht ganz gut; ohne Zweifel hat sie ihre alberne Beschuldigung und ihr so albernes Benehmen schon bereut, und da Du es ihr freigestellt hast, die Verlobung wieder zu erneuern, so nimm mein Wort dafür, daß sie dies in einem oder zwei Tagen thun wird, indem sie Dir einen hübschen, zärtlichen, reuevollen Brief schreibt. Bedenke doch, sie ist noch so jung."

Bei sich aber dachte Edmund schon ganz anders über Julia's Reue oder ihren Wunsch, die Verlobung wieder anzubahnen. Er war höchst grausam und ungerecht verletzt worden und sein Aerger hatte sich endlich Bahn gebrochen.

Er dachte an diesem Tage viel öfter an Winnie als an Julia Southwood, und sah wirklich mit einiger Ungeduld dem nächsten Morgen entgegen, an dem er das Mädchen wiedersehen sollte.

Als die Stunde endlich kam, trafen sie sich am verabredeten Orte, plauderten zusammen, und Winnie führte ihn zu ihrem beliebtesten Felsenpfuhl; er erklärte ihr das Wunderbare daran und erzählte ihr von fremden, wunderbaren Gegenden, während sie an ihn angeschmiegt dasaß und mit großen, ernsten Augen ihm aufmerksam zuhörte.

Am nächsten Morgen trafen sie sich wieder und so jeden Tag während mehr denn vierzehn Tagen, als sich der glückliche Himmel ihrer beiden jungen Leben plötzlich umwölkte.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 10. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

72 405 91 630 81 908 87 **1**107 201 7 400 77
531 (3000) 641 82 700 81 818 59 69 957 (300)
2103 (3000) 336 427 67 81 572 755 67 72 984
3002 115 82 292 662 816 57 61 63 904 59 **4**034
43 92 159 229 83 446 58 683 803 99 933 **5**123
355 730 837 52 78 **6**117 383 452 70 721 (300)
45 910 63 **7**107 44 88 238 364 528 (3000) 63
(3000) 609 31 38 71 81 92 765 (300) 98 841 941
81 **8**054 73 116 23 247 93 350 554 81 896 (3000)
906 36 **9**130 235 52 (300) 350 86 624 820
81 939
10010 59 109 491 548 84 640 766 819 77 **11**066
192 206 24 48 (3000) 72 74 401 17 589 849 81
914 31 **12**067 237 73 344 451 535 771 820 47 48
89 **13**105 45 216 49 311 499 859 936 64 89
14121 698 719 878 946 **15**034 74 323 32 (500)
44 460 76 538 684 **16**000 (3000) 317 440 522
600 10 12 708 (1500) 9 31 949 **17**021 36 98 109
43 277 81 366 73 413 518 638 784 926 **18**020
203 97 493 517 75 630 65 711 28 (1500) 55 948
19030 36 385 487 509 750 874
20253 87 527 58 93 836 **21**134 45 454 581
727 959 **22**305 69 430 38 74 531 66 83 96 703
98 808 **23**066 119 87 259 67 (15000) 76 431 667
780 879 83 947 **24**070 256 378 457 811 920
25141 (300) 444 46 609 20 48 95 733 (300) 890
946 73 **26**107 67 74 552 (500) 87 799 833
27095 143 65 67 591 716 842 918 29 **28**010 253
456 623 25 31 840 93 959 **29**281 312 92 99 424
25 603 738 45 802 10 40 905 96
30001 13 61 210 (500) 80 644 **31**048 53 59
95 114 75 300 623 708 838 910 55 72 **32**059 170 84
318 425 568 (300) 603 23 725 (1500) 856 89 916
95 (1500) **33**019 55 237 333 57 567 73 78 706
801 902 (300) 54 **34**020 54 (300) 153 (5000) 89
242 53 95 98 406 63 (3000) 535 48 68 714 809
[illegible] (1500) 923 55 **35**010 37 274 382 547 639 708
12 20 57 931 **36**162 286 (300) 351 417 97 (1500)
566 74 92 741 94 800 23 36 924 (500) **37**103 219
(500) 91 361 568 636 763 808 19 62 998 **38**080
416 55 510 68 632 34 834 82 947 **39**060 125 211
(500) 60 95 722 829 92 971 91
40120 72 411 81 (300) 607 34 63 865 70 73
958 80 (500) **41**043 98 141 240 (3000) 87 380
419 (3000) 507 684 703 825 61 930 77 **42**274
(1500) 642 752 67 818 945 (300) **43**013 51 (300)
56 165 92 223 33 303 419 532 767 910 41 **44**121
590 649 88 718 822 85 961 90 99 **45**189 223 52
53 80 (1500) 319 81 (1500) 588 658 60 93 711
972 **46**073 114 40 74 88 342 477 598 605 10 12
90 762 **47**065 168 75 443 635 95 826 (500) 931
48039 (300) 746 51 59 72 972 **49**122 89 95 (500)
207 422 28 627 732 812
50037 246 (3000) 90 99 400 4 571 616 **51**157
258 71 85 332 412 88 640 740 47 70 800 79 88
984 **52**299 385 406 93 99 500 27 679 737 **53**014
134 63 283 51 363 447 536 46 706 54 **54**128 31
213 362 515 740 43 56 84 919 44 51 **55**065 (3000)
120 80 308 28 59 411 532 47 622 940 **56**111 19
260 (500) 334 430 47 525 57 91 674 722 848 71
974 **57**032 154 58 (1500) 278 89 383 503 16 644
57 76 765 91 (3000) 864 959 **58**249 92 498 535
38 54 650 756 88 850 908 **59**057 (500) 170 205
346 598 654 705 65 831
60011 49 103 408 56 88 525 54 76 604 11 732
(300) 59 77 87 932 **61**185 450 603 (500) 34 60
69 893 961 (300) 93 (500) **62**092 283 335 511
26 718 **63**066 101 255 58 76 84 309 406 65 75
528 99 612 754 974 **64**031 75 226 516 785 940
84 **65**098 109 331 55 413 (300) 47 508 674 908
22 42 **66**258 340 505 54 77 766 895 **67**090 198
322 40 540 688 712 842 918 (3000) 81 **68**267
459 76 514 610 16 17 72 821 78 950 **69**002 146
58 262 518 631 730 60 66 (3000) 858 60 959
70280 365 450 61 529 845 51 98 954 79 85
71002 358 562 93 684 85 794 893 (500) **72**015
36 199 230 351 85 (1500) 93 412 39 50 58 79 503
707 21 813 70 77 989 **73**136 (500) 311 (3000)
21 84 489 507 690 736 (3000) 56 931 72 **74**140
81 226 38 372 492 602 20 767 816 33 **75**020 26
28 (3000) 87 380 502 732 893 968 92 **76**202
(1500) 62 92 (3000) 855 (500) 967 **77**026 186 279 300
445 99 519 708 **78**006 59 100 48 438 501 17 62
78 710 888 96 947 **79**014 (300) 63 218 91 318
546 65 (300)
80012 33 135 52 64 70 240 543 47 816 936
81474 507 847 63 955 76 **82**064 105 202 10 530
69 627 725 860 72 87 **83**080 308 55 58 71 744 (500)
53 896 **84**140 87 225 78 497 523 631 (500) 74
82 932 63 75 **85**039 (300) 168 286 377 (500)
702 69 855 938 66 **86**063 131 94 218 (3000) 59
334 (300) 414 34 38 545 854 71 **87**000 23 48 200
2 326 99 611 77 732 33 79 814 65 (500) **88**274
486 632 33 775 844 (300) 940 **89**128 238 81 343
54 427 62 81 89 867 946 (3000)
90083 134 309 32 497 619 59 826 58 70 (1500) 957
91023 110 285 92 462 664 804 79 915 **92**062
129 (500) 52 204 87 89 348 95 494 687 935 41
93047 (500) 140 317 (10000) 844 958 **94**330
62 418 (300) 503 28 662 714 23 74 **95**057 84
162 203 450 532 97 671 83 771 839 60 88 937
96087 115 212 82 83 393 539 676 733 894 **97**015
111 45 342 73 518 73 698 760 79 (300) 889 93 96
98068 84 177 88 (500) 544 636 (1500) 730 35
856 **99**071 90 194 360 481 92 97 531 697 878
903 (3000) 51
100106 212 21 58 (300) 351 94 (500) 411 84
502 615 75 (500) 859 **101**152 205 360 503 64
620 701 12 (300) 20 34 841 958 (300) **102**010
98 229 (1500) 409 48 565 679 87 719 875 916
103071 135 467 561 669 (500) **104**217 63 318
24 38 491 649 55 85 (500) 923 **105**138 69 232
48 (300) 808 28 **106**141 (1500) 206 15 313 417
563 65 83 981 **107**027 (500) 82 95 122 27 32
55 262 348 418 565 83 (500) 612 708 34 (1500)
45 71 875 928 **108**037 (300) 126 32 237 454 86
532 713 810 38 **109**242 64 82 547 87 (500) 95
618 83 825
110159 238 389 (1500) 447 65 67 649 732 53
72 825 943 (300) 78 **111**014 200 17 312 53 68
(300) 74 493 557 93 751 55 853 67 **112**088 288
339 548 608 (1500) 20 (500) 69 723 38 816
113157 59 (500) 265 (300) 658 762 808 11 49 60
930 (1500) 67 **114**154 300 24 559 83 687 752
949 **115**157 62 81 206 8 29 343 474 558 607 14
84 95 933 **116**051 148 54 229 332 54 59 452 86
93 791 832 988 (500) **117**011 16 (500) 21 50
(500) 115 284 319 402 56 502 25 (3000) 26 30
79 83 612 41 59 77 85 (1500) 86 725 84 954
118058 100 19 234 312 417 (1500) 58 699 872
913 42 **119**124 219 63 341 (500) 594 616 89 722
812 35 76
120072 481 503 49 694 747 49 84 802
121015 155 (500) 411 23 564 (1500) 667
983 **122**033 91 (1500) 109 222 316 19 73 97 602
711 13 63 865 **123**065 230 68 70 640 88 (3000)
91 759 88 802 38 **124**187 237 401 572 702 829
963 **125**021 32 46 69 239 60 710 811 953 71
126019 43 112 223 353 400 599 709 35 870 911
59 **127**025 70 146 58 68 300 446 58 503 944
128010 11 218 38 310 50 445 91 529 602 5 53
752 (500) 861 924 **129**020 106 206 363 480 (500)
577 (1500) 665 746
130060 (500) 88 117 722 33 66 987 **131**062
105 56 255 542 72 81 763 800 57 88 **132**074 75
130 63 210 44 334 416 40 547 73 806 961 **133**020
69 374 498 511 738 826 903 (500) **134**086 227 41
444 507 650 905 79 **135**136 218 21 (1500) 77 492
538 715 916 52 **136**104 37 69 501 66 88 679 823
992 **137**004 407 42 665 706 17 44 832 38 **138**061
86 (500) 227 (3000) 38 (500) 80 352 454 611 15
28 967 95 **139**189 272 (1500) 92 674 875 950
(500) 51
140042 372 75 487 (300) 719 **141**005 43 97 322
39 677 **142**238 356 62 535 (500) 44 851 **143**040
173 90 95 222 43 428 542 52 (500) 649 719 33 92
873 967 68 **144**044 101 (500) 203 75 77 489 523
73 78 622 51 704 7 905 30 83 **145**070 96 284 431
62 508 95 97 605 794 833 **146**001 207 52 499 578
759 919 40 **147**043 56 90 253 (15000) 56 314 91
92 460 564 (300) 883 **148**037 46 97 259 364 436
535 85 641 70 773 (1500) 809 11 **149**087 174
(3000) 75 330 584 629 722 36 817 933 47 75
150141 92 289 333 81 415 (500) 29 (300) 71
542 697 753 803 987 (3000) 98 **151**177 (15000)
343 55 408 500 90 730 80 934 **152**029 73 90 239
50 75 470 88 550 652 841 926 **153**070 290 (300)
365 (500) 96 (3000) 434 46 505 51 79 91 620 724
72 833 52 **154**027 134 49 303 21 24 (3000) 410 524
42 60 92 908 22 67 **155**054 62 193 214 311 (500) 25 52
472 92 582 86 674 89 703 72 874 931 52 **156**148
261 62 342 505 48 (300) 657 701 89 **157**019 36
52 86 208 27 306 421 548 747 73 918 19 **158**040
94 95 459 99 509 57 786 93 965 69 **159**026 41
480 (3000) 85 668 827
160094 660 981 **161**047 210 22 85 92 326 75
88 595 603 6 705 49 825 931 (300) **162**012 40
(1500) 142 453 72 536 62 99 613 (1500) 27 (500)
793 999 **163**133 36 302 457 74 (1500) 668 739
837 86 979 **164**107 32 306 975 **165**117 232 310
422 587 877 931 47 **166**350 488 541 (300) 96 836
61 **167**093 274 345 483 512 720 30 965 95
168[illegible] 132 309 572 710 801 58 962 (300)
169014 (500) 115 78 457 523 32 38 69 633 43
743 94 809
170172 216 308 28 44 83 517 741 **171**011 15
22 160 417 [illegible] 508 886 (1500) 956 **172**234 88 392
486 89 620 (1500) 57 71 973 (3000) **173**015 79
152 79 215 407 621 **174**040 126 66 207 426 35
671 (3000) 802 15 93 **175**023 181 493 555 601
704 98 [illegible] 87 **176**039 87 (1500) 314 27 419 528
36 620 88 95 (300) 748 91 957 **177**051 (3000) 83
127 248 63 353 615 771 845 919 51 **178**030 164
338 413 557 60 85 930 **179**452 83 501 38 621 31
48 49 745 860 71 86
180033 153 77 219 60 370 416 22 733 41 42
821 904 **181**045 60 129 295 353 447 48 514 33
728 881 83 **182**007 49 89 103 32 57 59 258 472
696 748 (500) 846 916 75 **183**016 55 71 111 203
59 73 310 66 473 583 691 (500) 727 867 934 44
184289 343 628 33 714 23 48 841 72 86 89 919
(500) **185**020 (500) 124 38 41 [illegible] 520 672 (3000)
729 48 **186**019 113 238 391 434 510 68 618 857
69 931 (1500) **187**105 363 70 552 718 [illegible] **188**008
263 332 91 446 61 711 12 802 73 981 **189**066 72
111 70 204 765 898 950 92

B. Nachmittags-Ziehung

51 175 230 33 71 (3000) 482 619 64 86 (1500)
726 49 85 89 95 869 905 (3000) 41 **1**075 116 58
333 49 (1500) 594 982 **2**042 152 324 400 548 96
807 33 35 84 928 54 **3**000 160 209 90 521 721
854 87 **4**006 46 123 89 (300) 250 312 89 450 527
665 73 98 943 82 **5**045 88 143 76 219 28 374 81
(500) 407 44 513 52 756 864 923 **6**127 293 375
459 567 70 826 (3000) **7**068 158 315 441 95 532
87 (300) 97 723 42 955 **8**035 83 167 281 310 87
449 58 97 552 814 59 **9**077 (500) 664 706 913
(300) 49 90
10067 244 364 557 **11**020 (300) 63 76 193 236
57 510 745 822 53 94 (300) 956 62 **12**000 112 19
92 456 597 668 (300) 777 945 **13**017 119 (5000)
73 319 (500) 29 463 851 **14**052 191 219 409 521
36 (300) 69 85 766 968 97 **15**010 56 (300) 63
(300) 330 727 54 64 (1500) 99 822 **16**097 175
221 43 441 529 59 92 617 718 800 **17**073 140 50
228 46 484 (1500) 89 526 59 612 801 58 64 901
85 **18**484 897 **19**008 26 90 228 47 84 343 404 48
75 646 56 61 904 86
20049 112 43 278 94 379 97 410 24 583 673
778 896 **21**039 77 241 50 (1500) 306 8 45 500 24
35 803 885 **22**020 101 62 82 260 325 78 712
23011 13 (300) 101 99 345 662 850 919 20 62
24074 92 219 330 444 74 601 14 85 (500) 700
67 828 (500) 62 79 **25**058 (300) 67 161 266 302
469 528 69 631 (3000) 737 69 99 965 78 **26**186
(1500) 97 (300) 222 313 75 558 626 34 857
27098 118 201 304 401 36 825 69 906 30 88
28049 97 213 67 (500) 87 730 823 50 934 **29**094
130 267 371 466 539 829 927 54 91
30000 298 329 72 590 600 95 702 69 851 66
31006 201 68 326 50 992 963 93 **32**026 (500) 74
122 236 75 365 447 92 716 74 914 23 28 (15000)
33166 256 349 68 547 608 47 716 816 82 900 55
34023 37 162 73 260 364 73 489 509 60 80 86 97
652 748 (500) 91 814 23 (1500) 37 70 903 6
(10000) 66 **35**104 48 52 282 93 502 820 960 97
36013 33 79 577 79 91 664 726 819 (300) 933 91
37003 (3000) 88 441 696 776 **38**021 138 256 376
95 617 869 97 908 **39**048 85 309 432 546 736 78
(300) 839 901 6 18
40116 388 (1500) 449 617 23 896 98 **41**045
303 21 676 701 815 976 **42**038 163 71 72 316 72
75 500 92 95 814 912 19 **43**026 116 (1500) 85
(1500) 249 58 (300) 329 54 407 35 807 46 924 36
44012 40 240 (3000) 353 611 37 91 702 858
45095 (5000) 216 19 32 59 60 402 521 614 77
(300) 838 965 (300) **46**126 206 373 401 585 637
41 76 724 86 843 56 (500) 968 (500) **47**086 124
264 45 69 95 303 61 502 638 70 803 73 932 78
48140 49 257 417 19 558 (3000) 604 19 29 707
(500) 12 933 65 82 **49**146 266 383 99
50098 91 162 91 231 82 340 77 446 645 708
868 **51**004 92 100 47 217 34 354 482 610 775 886
918 **52**080 87 156 202 9 38 391 497 595 762 839
(500) **53**091 206 (5000) 39 93 462 570 627 745
91 876 920 **54**031 144 244 566 637 57 901 **55**125
43 44 57 356 455 655 732 921 30 33 54 83 **56**018
62 107 312 66 67 425 617 710 41 801 69 964 (1500)
57050 62 94 247 (500) 317 61 429 38 518 51 55 631 52
64 870 941 83 **58**089 192 227 310 449 510 75 657 657 58
746 (3000) 61 **59**019 87 221 81 300 452 72 653
64 707 33 54 821 980 98
60095 122 69 406 10 505 706 66 855 918
61299 436 61 535 49 80 642 749 844 **62**012 154
320 54 439 529 663 753 906 45 **63**075 98 114
505 32 97 629 46 741 48 818 31 42 924 59 **64**016
145 299 311 37 92 403 (300) 91 520 655 (3000)
709 48 88 812 978 **65**087 155 74 259 61 76 80
520 **66**016 157 78 265 372 620 (300) 22 31
33 (3000) 750 817 24 93 (1500) **67**088 129 242
339 44 779 95 818 26 917 70 **68**130 63 202 47
50 847 910 68 **69**010 143 227 28 343 78 409 503
606 68 89 877 932 66 78
70129 44 (10000) 255 434 41 559 627 76 704
96 961 81 86 99 **71**103 18 32 98 372 55 458 76
538 662 718 861 **72**132 42 46 203 313 433 94 598
801 86 994 **73**057 74 120 30 227 32 (3000) 461
512 17 73 79 780 893 903 **74**049 63 70 83 (300)
239 433 715 851 92 **75**383 84 407 82 541 726 37
854 928 71 **76**063 240 475 556 690 787 (300)
821 46 48 60 938 84 **77**115 206 11 32 91 302 430
(300) 712 45 890 **78**257 300 1 92 516 25 659
771 830 **79**277 398 478 615 15 81 735 43 87
80142 208 (3000) 82 (500) 301 550 930 (1500)
57 71 **81**039 46 53 (1500) 78 158 408 53 564 75
615 67 796 **82**037 40 96 132 259 337 42 588 743
53 844 985 (3000) **83**059 144 279 558 600 773
960 (300) **84**208 (500) 44 51 384 433 (3000)
556 65 77 84 601 768 917 64 **85**056 65 187 475
650 703 (300) 25 891 909 18 **86**042 201 57
(3000) 303 49 496 511 66 730 920 32
87158 275 324 50 85 403 8 650 717 **88**021
43 155 262 343 618 912 20 48 65 99 **89**300 464
688 758 805 52 62 977
90002 (3000) 27 (5000) 136 280 324 495 559
773 81 98 952 **91**037 62 64 109 12 (1500) 267
326 638 66 81 89 964 69 73 75 951 (1500) 57
92068 294 399 459 537 47 625 54 860 998 **93**079
210 74 83 341 470 502 72 677 863 79 81 979
94062 229 340 856 907 49 **95**018 31 140 70 257
385 92 (500) 485 533 641 704 813 924 67 **96**611
135 370 99 582 84 (3000) 638 32 730 867 906
97022 140 84 203 434 49 503 664 701 813 68
98049 85 154 55 310 78 414 (1500) 601 2 25 39
764 89 904 **99**029 192 93 298 647
100128 256 98 (500) 601 718 67 80 833 (1500)
101002 44 84 119 41 243 390 613 787 857
102078 176 231 547 639 (300) 706 7 75 871 89
99 **103**042 74 105 31 99 (500) 243 83 96 327
411 85 589 620 36 39 761 71 873 84 951 **104**062
288 309 23 406 32 64 777 86 853 67 926 **105**098
165 201 605 61 857 961 **106**013 39 309 566 608
52 58 915 **107**157 96 269 86 482 568 722 961
108136 262 82 322 37 (300) 534 645 717 64
800 977 **109**112 (3000) 45 513 745 826
110133 253 300 73 777 96 839 **111**036 209
305 413 577 610 91 873 (500) 76 91 **112**025 106
70 82 90 218 596 660 99 802 92 950 (300)
113074 168 459 66 501 29 48 719 812 (500) 58
114000 8 227 65 86 (1500) 636 999 (1500)
115017 26 147 320 543 68 601 6 792 836 953
116298 408 77 561 75 95 613 710 892 **117**144
86 96 263 71 370 459 537 615 719 63 71 **118**085
93 103 280 315 (3000) 74 84 485 90 (3000) 619
33 700 814 **119**310 417 828 39 61 95 985
120204 5 (300) 9 42 459 514 21 95
698 703 (300) 51 93 840 964 **121**004 115 83
246 53 86 342 57 455 642 66 738 (5000) 89 903
90 **122**078 251 301 497 574 84 (300) 716 45
123215 303 5 79 654 738 848 79 938 **124**184
500 18 67 81 711 **125**098 245 312 489 653 96
(300) 938 **126**200 14 81 739 (500) 42 96 932
(3000) **127**001 94 298 342 411 33 738 54 846 59
96 99 **128**253 416 34 69 516 55 619 24 5[illegible] 716
80 (3000) 832 **129**351 (300) 433 503 737 52 914
130139 214 787 **131**149 244 88 370 414 27 73
592 814 927 (1500) **132**139 82 575 710 809 911
23 66 **133**092 153 69 235 362 496 508 52 (500)
609 978 **134**019 435 63 95 508 674 78 945 90
135192 (3000) 255 56 73 327 81 491 524 (1500)
47 710 19 31 **136**011 145 438 569 627 784 803
22 952 77 **137**026 349 408 550 (500) 60 610 850
86 981 **138**074 (500) 198 269 430 557 698 741
813 902 73 **139**001 23 155 279 81 (500) 350 426
47 77 578 639 706 44 830 937 61 81
140002 32 116 23 44 465 69 678 843 944
141076 80 (3000) 394 405 644 **142**082 106 [illegible]21
419 54 809 21 962 **143**073 456 799 **144**060 240
88 369 728 **145**058 72 121 267 599 735 73 848
61 97 **146**061 167 208 519 602 729 843 72
147010 93 260 405 562 660 707 814 8[illegible]2 994
148057 111 69 221 28 325 (500) 620 961 **149**057
181 228 468 650 85 (1500) 755 801 8 72 (3000)
83 (1500)
150064 188 246 540 75 80 664 98 (300) 853
944 **151**018 21 265 (300) 81 589 426 78 5 9 27
50 653 994 **152**074 79 108 26 285 438 42 649 66
70 81 83 767 **153**050 339 45 409 62 610 22 42
787 803 935 **154**033 78 159 485 563 729 64 819
948 66 **155**098 178 374 75 498 531 88 (500) 657
70 980 **156**182 416 20 89 527 693 734 (1500)
984 **157**024 65 102 66 213 699 725 39
58 72 900 29 58 78 **158**184 286 348 421 87
681 85 86 836 88 959 **159**118 (1500) 219 430
33 579 96 621 742 833 86 (300) 981
160069 165 66 348 505 60 81 693 741 56
(3000) 966 88 **161**271 333 520 63 70 604 19 52
54 711 (300) 896 **162**058 62 70 91 147 288 321
76 520 46 49 604 761 65 **163**008 149 95 222
436 48 58 601 5 6 78 785 (3000) 850 952
164098 198 372 441 55 545 72 674 706 859 95
937 48 79 **165**086 126 382 591 644 776 839 919
24 **166**114 63 21 333 80 458 544 763 943 60
167104 207 82 396 427 [illegible] 551 846 966 **168**194
444 631 754 816 65 928 24 63 83 (3000) **169**068
298 470 503 87 625 721 37 60 995
170142 253 437 657 713 833 (300) 995
171001 2 20 144 373 749 57 69 99 **172**333 419
39 615 33 (500) 754 69 829 33 48 996 **173**212
592 606 63 75 95 884 94 **174**044 223 685 768 69
842 **175**012 149 64 (300) 421 502 605 59 752
841 969 78 **176**067 163 200 6 81 420 69 616 85
705 25 883 89 908 **177**183 332 531 36 69 729 62
888 66 945 73 **178**081 (1500) 204 62 304 96
465 90 555 657 87 807 31 (1500) 62 95 99
179183 390 454 99 603 798 837 989 94
180027 69 79 (3000) 204 313 14 430 657 90
843 **181**053 224 333 423 526 **182**062 230 85
371 700 10 842 909 (300) 28 **183**002 156 (3000)
63 415 585 95 359 962 92 **184**069 93 (1500)
364 401 (500) 540 41 66 87 639 72 **185**012 108
47 299 388 404 573 605 (300) 75 727 94 95 821
32 **186**194 240 78 399 (1500) 423 35 500 42 86
785 977 **187**053 59 155 81 85 391 440 (3000)
48 69 98 542 613 42 71 92 721 90 883 946 (1500)
188247 73 397 424 37 89 530 640 713 21 26 86
87 **189**008 46 117 41 320 433 607 20 85 851 77
927 98